



*Vom schleichenden Leben der institutionellen Wissenschaft*

## „Demokratie hat nichts mit Leistung gemein“

Diesen Hauptsatz likte [Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher](#) nicht etwa privat als Meinung, sondern in persona als Präsident der Hochschule für Philosophie München, unter LinkedIn.

### Schärfste Gegenrede:

Man sieht an der steten Entwicklung der Sozialen Netzwerke, wie sich die jungen Menschen den doch relativ neuen Medien mehr annehmen, als etwa Institutionen samt ihren Funktionären.

Nicht nur dem ÖRR scheinen die jungen Menschen abhanden zu kommen, auch die institutionelle Wissenschaft kann noch mit dieser Form von Arroganz leben. Sehr gut bezahlt sogar. Es macht auch kaum Sinn und Zweck sich dieser Art von #Hörsaalwissenschaft anzudienen, denn sie ist bereits "viel zu oft - viel zu weit weg".

Diese Institutionellen leben von großen Gehältern und treffen sich in elitären Kreisen. Ihre Räume sind voller Licht, mit Frack, Fliege und gutem Wein, aber die Gardinen - als Sichtschutz zur äußeren Welt - sind scheinbar sehr fest zugezogen. Sie werben für Meinungsfreiheit und fordern dies eigentlich nur für ihren dafür vorgesehenen schallgedämmten Kellerraum und dies nur für jene raumbezogen „Mitgehängenen-Mitgefängenen“. #Gummizelle #Gummiohr

Man könnte untersuchen warum diese Institutionellen so stark für die massive Einschränkung des Diskursraumes werben und auch dafür arbeiten. Anders die Klöster in früheren Zeiten. Erfanden etwa die Klöster "Freedom of reach" als notwendiges Pendant und unbedingten Zwilling zum "Bruder" Redefreiheit?



*Erkannt? Redefreiheit und das Problem mit der Reichweite!*

Diese heutigen Institutionellen investieren so viel ihrer Arbeitszeit in die Einschränkung des Diskursraumes. Man könnte praktisch philosophieren, wofür sie eigentlich bezahlt werden und was der Anteil des sonst eigentlich dazu regulierenden Staates wäre.

### **Philosophisch: Als Zwerge stehen wir auf den Schultern von Riesen ...**

...möchte ich umdeuten zu: Macht ein Zwergenaufstand überhaupt Sinn, wenn Kritik so fad schmeckt wie ein Glas abgestandenes Wasser? Also kritisiere ich einmal wie folgt.

Prof. Wallacher leitete [seinen Artikel](#) zum Zeitgeist mit folgender Überschrift ein:  
„Demokratie braucht Haltung, Urteilskraft und Entschiedenheit“

Ich schrieb ihm „Falsch! Demokratie muss sich zuvorderst ...“



**Mario Lehmann** · Sie

Owner RED\_i\_POINT | Information- & Communication Techn...

(bearbeitet) 16 Std. ...

Falsch! Demokratie muss sich zuvorderst an Leistung orientieren, sonst geht sie unter. Die DDR war ein solcher Haltungsspezialist. Haltung kann nur zeigen, wer Leistung erbracht hat. Haben wir nicht wieder zu viele Zensurverteilende "Haltungsingenieure" sowie Sprachexperten und viel zu wenig Macher? Wir irrlichtern tatsächlich. Wo bleibt die Gegenrede der institutionellen **#Hörsaalwissenschaft** im Sozialen Netz? **#PraktischePhilosophie**

**#RandTalent**

**#LeeTalent**

Gefällt mir | Antworten · 2 Antworten

Doch Prof. Wallacher antwortete nicht etwa mit einer Gegenrede, sondern ganz interessant, ein normales LinkedIn-Mitglied. Allerdings likte Prof. Wallacher: „Demokratie hat nichts mit Leistung zu tun“ und man verwies dann noch auf einen Wikipedia Artikel zu **#Demokratie**:



**Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher** und 1 weiteren Person gefällt Frederic Weihbergs Kommentar, in dem Sie erwähnt wurden

3 Std.

...

**Mario Lehmann** Demokratie hat nichts mit Leistung zu tun: Eine kleine Erklärung, was Demokratie wäre, gibt es hier: <https://...>

Demokratie braucht Haltung, Urteilskraft und Entschiedenheit  
Die aktuelle politische Lage ist besorgniserregend. In weniger al...

43 Reaktionen · 5 Kommentare

*Demokratie hat nichts mit Leistung zu tun*

Daraufhin antwortete ich Herrn Weihberg zum Leistungsprinzip unter dem Artikel von Prof. Wallacher. Ich wollte dabei herausstellen, wie wichtig der Leistungsgedanke gerade zum Erhalt der Demokratie beiträgt und was passiert, wenn man Leistung, Bereitschaften, Talent, Motivationen und Können missachtet (sozialisiert, siehe Dokument **#RandTalent**). Die DDR soll dabei als gutes Beispiel dienen - dachte ich mir, um hinreichend genug Vergleiche konstruktiv erscheinen zu lassen. Herr Weihbergs Worte „was Demokratie wäre“ behielt ich als guten Gedanken im Hinterkopf. Mir war auch wichtig die politische Rolle von Wikipedia zur Demokratieform herauszustellen, denn vermutlich hat sich Prof. Wallacher nie mit diesen „Demokratie“- Phänomenen beschäftigt und demnach auch nicht mit der **dunklen Leistungsseite von Wikipedia**.

Die institutionelle Wissenschaft schafft das nicht mehr und deshalb postulierte ich auch in meiner Studie zur ‚Leistungsbereitschaft‘ ganz absichtlich ...

...banal, profan, simpel:

„Wenn die Unis was täten,  
dann wären sie  
*Universitäten“*



  
[Schluss mit Talent](#)

... insbesondere zum Zustand der Geisteswissenschaft hierzulande.

Prof. Wallacher ging in seinem Artikel auch zur Urteilskraft ein. Auch das wollte ich mir nicht entgehen lassen. Dazu nun meine herausfordernde Antwort unter LinkedIn - unter dem Artikel der Hochschule für Philosophie München bzw. ihrem leitenden Funktionär:



Mario Lehmann • Sie

Owner RED\_i\_POINT | Information- & Communication T...

(bearbeitet) 2 Std. ...

**Frederic Weihberg** seit wann steht das Phänomen DDR unter Demokratie? Sie nannte sich zugleich und ebenso bezeichnend demokratische Republik. Es gab aber auch viele Menschen, welche hart arbeiteten. Nur eben zu wenig und insgesamt uneffektiv. Haben Sie meinen Text mit dem darin verbundenen Kontext gelesen? Wenn Sie Prof. Mausfeld studieren, dann bekommen Sie eine echte Erklärung zur Demokratie und kennen Sie die dunkle Seite von Wikipedia? Suchen Sie mal nach Zensur zu Corona Zeit bis heute oder zu menschenverachtenden bis tödlichen Maßnahmen. Nichts Ordentliches gefunden? Dann versuchen Sie mal Ihre Gedanken dort zu beschreiben. Sie werden wahre Wunder erleben... und Sie werden es erst richtig verstehen, wenn Sie das Prinzip studierten...von der Technologie und den verdeckt arbeitenden Menschen dort her.... genau das kannten wir von der Stasi auch ... Demokratie?  
Demokratie spannt ein weites Feld. Sind Sie Gegner oder Befürworter der direkten Demokratie oder sagen Sie gar, .... kommt darauf an?  
Abschlussfrage: Erbringt Demokratie eine Leistung?  
Nun noch zur **#Urteilskraft** samt QR-Code zu Händen des leitenden Professors der Philosophie--Hoch-Schule. Wenn er meint und ein Like vergibt, dass Demokratie nichts mit Leistung ... whow!



## Fazit

Die institutionelle Geisteswissenschaft wird noch eine ganze Weile brauchen bis sie versteht, was soziale Netze leisten und wie sie sich einbringen müssen um nicht unter zu gehen - wenn sie sich nicht gänzlich zum Verständnis dazu lächerlich machen wollen. Wenn diese Institutionen es verstanden haben, erst dann werden sie nach Lösungen suchen und in der Zwischenzeit...

... werden sie alle nur gut bezahlt. Zu gut für meine Begriffe, denn wenn Leistung nicht angemessen honoriert wird und dies über Jahrzehnte beginnt nicht nur der Zwergenaufstand, sondern auch der Verteilungskampf um das noch Verbleibende. Das Bestschlimmste aber.... sie verstehen es nicht und beteiligen sich ausschließlich am Ausfeilen der Rechts-Links-Ideologie. Gemäß Le Bon sind sie damit gut abgelenkt, gut konstituiert, gut institutionalisiert ....



Fördern: Wettbewerb der Ideen!

Mein Dissertationsentwurf handelt davon und vom „Wettbewerb der Ideen“. Er soll mich mit meinen Motivationen erklären - für mich - und trägt den Titel:

*„Recht auf Verteidigung – Plädoyer für Individuation“*

Mein Artikel dient der Urheber- und Rechtesicherung in absichtlicher Abgrenzung zur institutionellen Wissenschaft und zur Ehre von Prof. Finke („Das unterschätzte Wissen der Laien“), sowie Jakob Böhme und allen anderen Vertriebenen und heute hoch verehrten, echten und wahrhaften Riesen.

---



Mario Lehmann | freie-menschen.digital  
Brandenburg nahe Sachsen in niederschlesische Oberlausitz  
des Ortes Lindenau-OL  
am 30. Januar 2025

#PraktischePhilosophie #SystematischeHeuristik #Zwergenaufstand #Randtalent #LeeTalent



Görlitz | Zgorzelec 3. und 4. Oktober 2025

Regional- & Stadtentwicklung; Europäische Charakterstädte; Abstimmungen;  
Gewaltenteilung <> Digitalisierung > soziologische & psychologische Auswirkungen;  
Social Scoring > Zentralbankgeld <> Digitalgeld;  
Schwarmintelligenz <> Künstliche Intelligenz; ÖRR <> Freie Medien; Datenschutz <> Innovationsschutz;  
Macht- & Gesellschaftsordnung; Wissensgesellschaft & Ideenmanagement & Qualität <> Leistungshonorierung;  
Made in Germany; Werte-Glaube-Religion; Moral und Ethik im Zivilisationsvergleich; Soziale Innovationen;  
Gemeinwohlokonomie, Dreigliederung; Demokratie mit Meinungsfreiheit als Grundgesetz

## BÖHMES AUSSTRALUNG

Um 1630 wurden Böhmes Texte in den Niederlanden eifrig gelesen und gesammelt, vor allem von dem Amsterdamer Kaufmann Abraham Willemsz van Beyerland. Zwischen 1634 und 1643 erwarb er so viele Originalmanuskripte und Kopien wie möglich und veröffentlichte in den 1640er Jahren 23 Werke in niederländischer Übersetzung sowie die Schrift *Mysterium Magnum* auf Deutsch. In den Jahren 1658 bis 1678 folgten 27 Ausgaben des deutschen Verlegers Hendrik Betke. Schließlich gab der Religionsflüchtling Johann Georg Gichtel 1682 in Amsterdam die erste Gesamtausgabe der Schriften Böhmes auf Deutsch heraus.

Nach Gichtels Tod verwandelte Johann Wilhelm Überfeld sein Netzwerk von Briefpartnern in eine Gruppe namens „Engelsbrüder“ mit Ablegern in ganz Europa. Ab den späten 1640er Jahren brachten John Sparrow und andere Übersetzer englische Ausgaben auf der Grundlage von Beyerlands niederländischen Editionen heraus. In den 1650er Jahren leitete der mystische Theologe John Pordage eine Böhme-Lesegruppe ihm folgte Jane Leade, deren visionäre Schriften in den 1690er Jahren vor allem in deutscher Übersetzung populär wurden.

Gemäß Böhmes Idee, dass alle Menschen ein göttliches ‚Licht‘ in sich tragen, strebte Leade eine überkonfessionelle Gemeinschaft aller Gerechten der Welt an eine Idee, die auch weltliche Versuche nach sich zog, nationale und religiöse Unterschiede zu überwinden.

[Text entnommen aus der Jakob-Böhme-Ausstellung im Schlesischen Museum in Görlitz]

## "Wo der Weg am Härtesten ist, da gehe" [Jakob Böhme]

Nach Veröffentlichung meines Artikels am 30. Januar 2025 mit Kritik an der institutionalisierten Philosophie war das LinkedIn-Profil von Prof. Wallacher für mich mit Stand vom 7.2.2025 nicht mehr erreichbar. Der von Prof. Wallacher veröffentlichte und in meinem Dokument verlinkte Artikel/Beitrag „Demokratie braucht Haltung, Urteilskraft und Entschiedenheit“ der Philosophiehochschule kann nun weder inhaltlich noch vom Linkstatus her geprüft werden, da auch hier kein Zugriff für zumindest mich mehr möglich ist. In der Konsequenz habe ich auch keinen Zugriff mehr auf meine eigenen Kommentare (Kopien siehe Screenshots oben in diesem Dokument inklusive Kommentar von Hr. Weihberg), welche ich mit Mühe und absoluter Bedachtheit unter dem Artikel von Prof. Wallacher platzierte. Dieses, mein eigenes Dokument zur Arbeitsweise der institutionellen Wissenschaft wird daher adhoc inkonsistent, da die ursprünglichen Links bzw. deren Inhalte nicht mehr verifiziert werden können, wohl jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit von interessierten Dritten unter dem Businessportal LinkedIn. Über Sperren wird man im Übrigen nicht informiert und so auch nicht von LinkedIn oder dem sperrenden Nutzer. Ganz im Gegenteil wirbt LinkedIn noch damit, dass Urheber über Reichweiten- und damit Sichtbarkeitsperren, so auch zu Profilen und damit zu eigenen Kommentaren, sowie zu Beiträgen oder Artikeln nicht informiert werden! LinkedIn schreibt sogar freundlichst

„Keine Sorge, der Nutzer wird über Ihre veranlasste Sperre nicht informiert“.

Aus meiner Sicht wird mir mit diesen Arbeitsprozessen ein großer Teil meines Versuches genommen, wissenschaftlich und damit nachvollziehbar vorzugehen. Dieses Vorgehen betrifft allerdings die gesamte Community. Der Diskursraum bleibt damit bewusst und über viele Menschen und Menschengruppen hinweg eingeschränkt. Eine deshalb neue Forderung und damit Lösung zur Sache wird mit Kant und Böhme begründet und ist [abrufbar](#).

Nur für sich selbst habe Böhme die "Aurora" geschrieben, davon ist Thomas Regehly überzeugt. Der Vorsitzende der Internationalen Jacob Böhme Gesellschaft weiß aber, dass die fragmentarische Schrift schon bald im Freundeskreis des Autors zirkulierte. Der Görlitzer Stadtrat konfiszierte die Originalhandschrift und setzte den Verfasser kurz unter Arrest. Der Oberpfarrer erteilte ihm Schreibverbot in allen kirchlichen Dingen und warnte seine Gemeinde von der Kanzel herab vor "falschen Propheten".

### Ohne theologisches Studium über Gott schreiben?

Denn Böhme, der Autodidakt, hatte es nach langem Ringen gewagt, ohne theologisches Studium über das Wesen von Gott und Natur und die Entstehung der Seele zu schreiben. Georg Wilhelm Friedrich Hegel nannte Böhme auch den ersten "deutschen Philosophen". weil dieser seine Werke